

Hrsg.: Helmut Groschup / Renate Wurm

Fernando Birri – Kino der Befreiung



Cinematograph - Schriftenreihe Band 1



esta
que
el día
de

soluna
alumbra
y la noche
nuestro

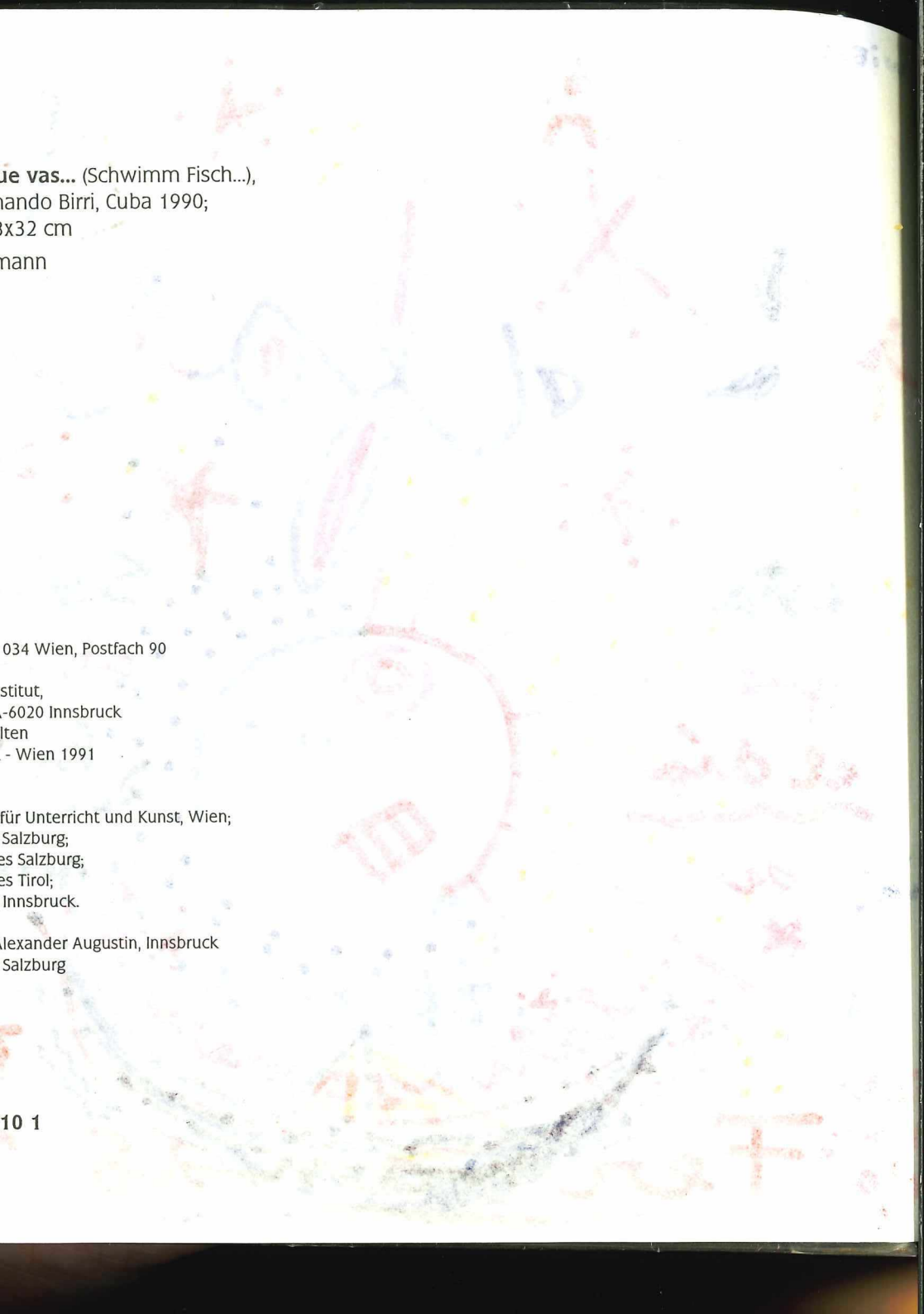
ue vas... (Schwimm Fisch...),
nando Birri, Cuba 1990;
x32 cm
mann

034 Wien, Postfach 90

stitut,
-6020 Innsbruck
lten
- Wien 1991

für Unterricht und Kunst, Wien;
Salzburg;
es Salzburg;
es Tirol;
Innsbruck.

Alexander Augustin, Innsbruck
Salzburg





Irmtraut Karlsson

Zwei Illustratoren der Wirklichkeit

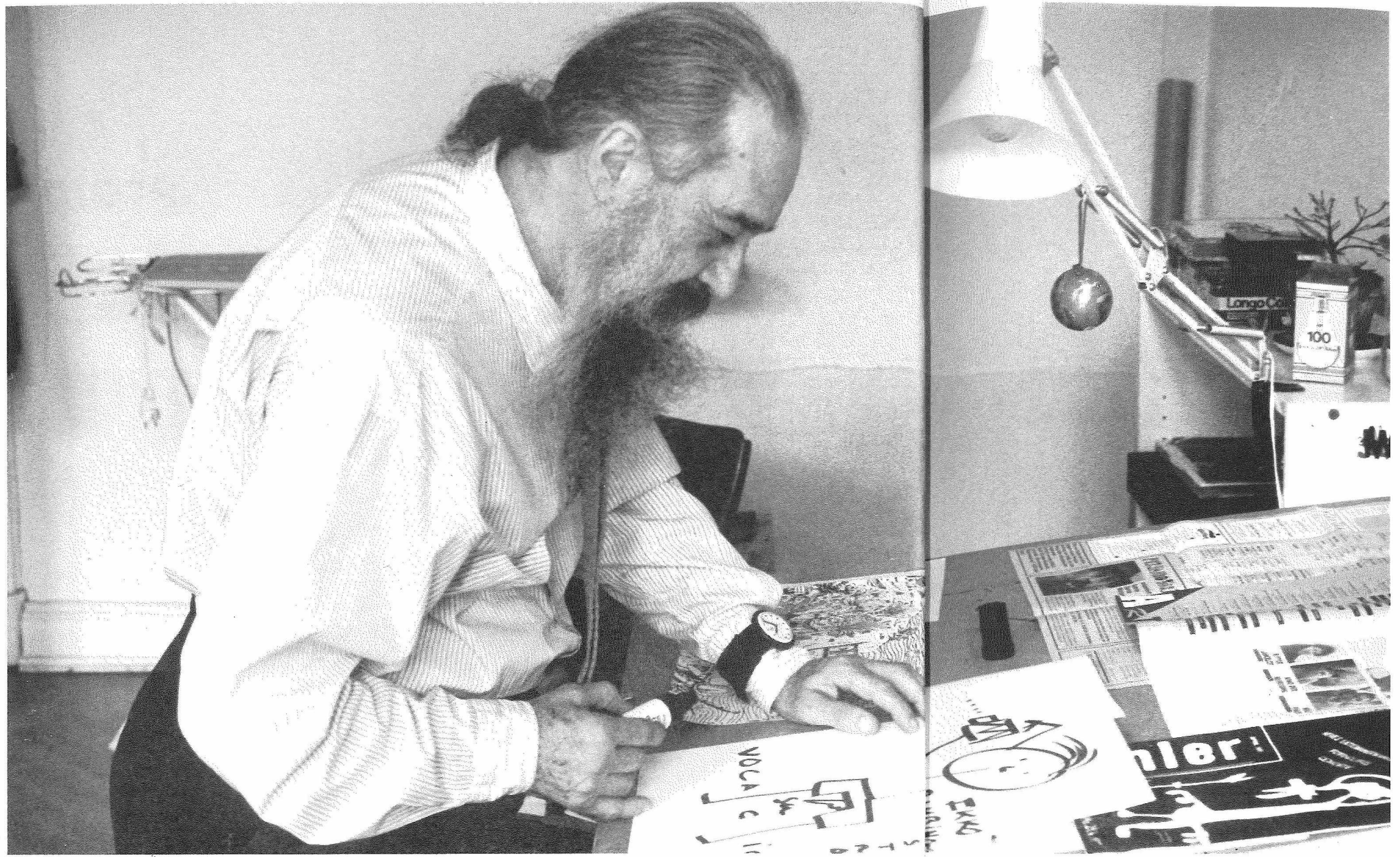
Neben allen Verdiensten und historischen Engrammen hat mich Fernando Birri in zweierlei Hinsicht fasziniert.

Faszination Nummer eins:

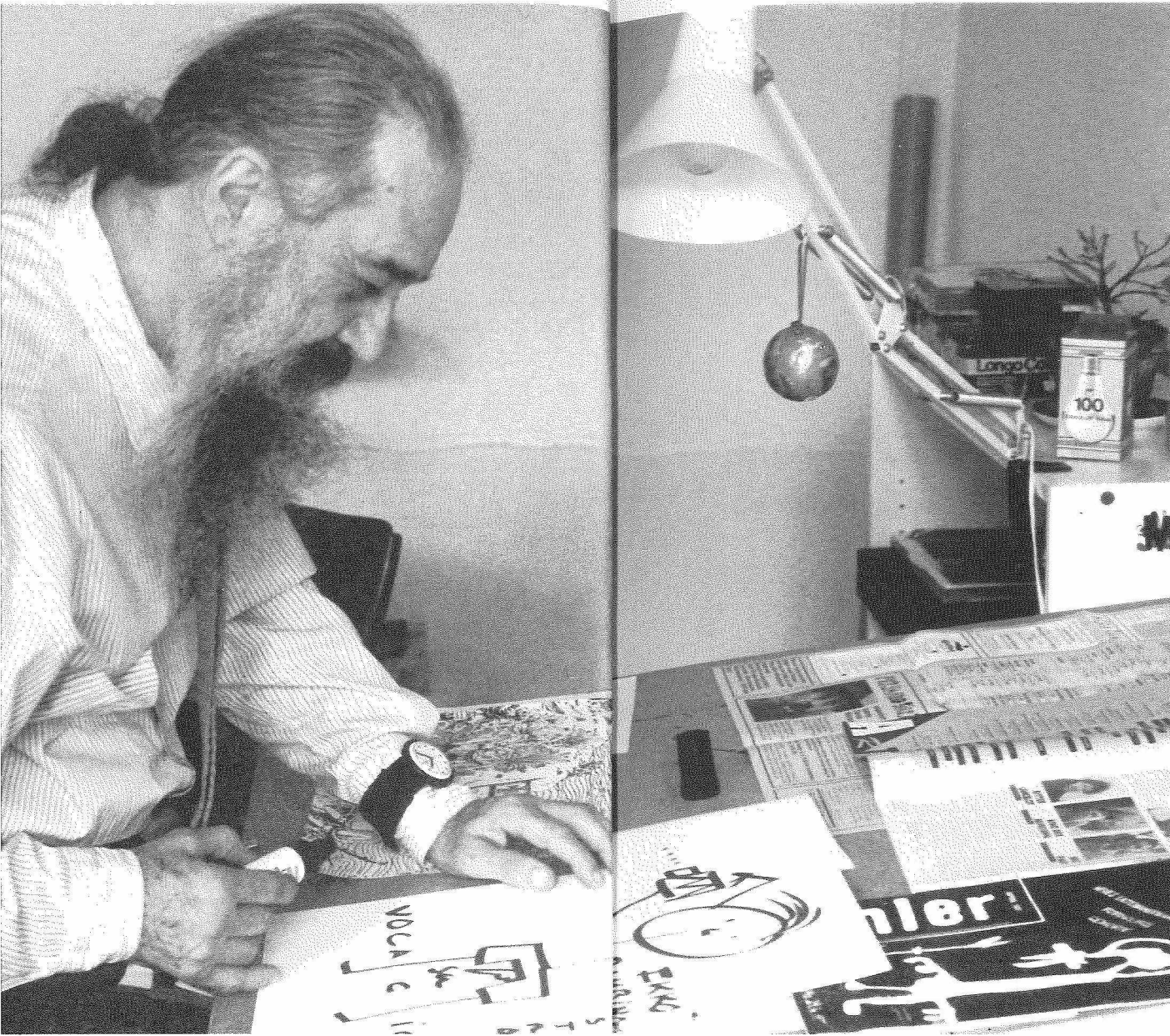
Ein Beisl in Margareten. Wir sitzen rund um einen Tisch. Fernando paßt hier herein, als sei er schon Jahre Stammgast. Er sitzt, er ißt und trinkt, er nimmt die Eindrücke der Umgebung in sich auf. Keine Starallüren, kein lautes Wort. Die Unterhaltung ist wie unter jahrzehntelangen Freunden und nicht wie unter Menschen, die sich erst vor einer halben Stunde getroffen haben. Was muß das für ein hervorragender Lehrer sein.

Faszination Nummer zwei:

In einer Buchhandlung sieht Fernando rein zufällig ein Buch von Manfred Deix. Er ist sofort begeistert, kommt ins Schwärmen. Instinktsicher sind hier zwei Schilderer der Wirklichkeit zusammengetroffen: Manfred Deix, der seine österreichische Umgebung nur getreu und ungeschminkt abbildet und dafür als Satiriker verkannt wird, und Fernando Birri, der dasselbe tut, und dem man dafür Phantasterei vorwirft.



Birri in einem Studio des Deutschen Akademischen Austauschdienstes in Berlin 1991



schdienstes in Berlin 1991

Irmtraut Karlsson Zwei Illustratoren der Wirklichkeit

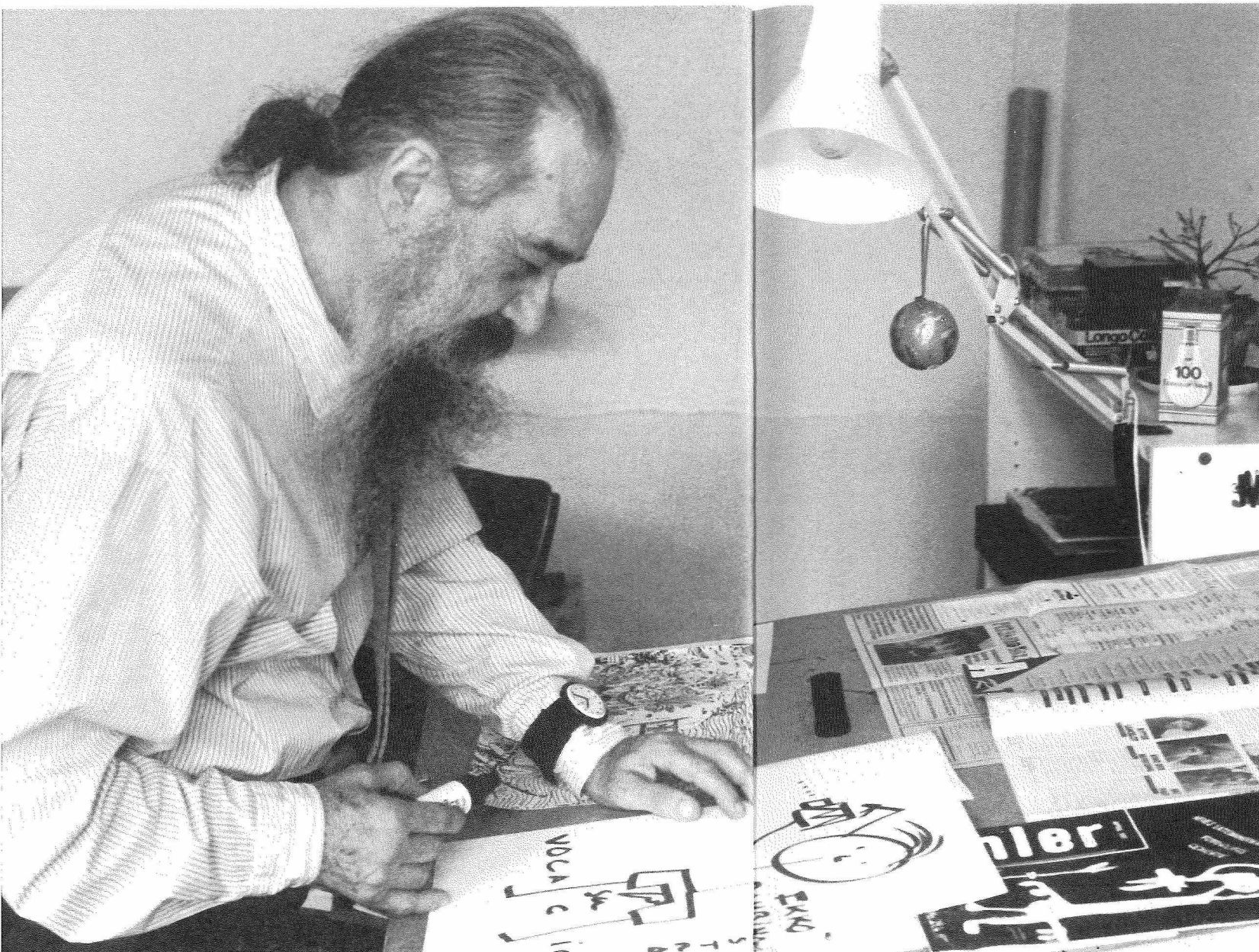
Neben allen Verdiensten und historischen Engrammen hat mich Fernando Birri in zweierlei Hinsicht fasziniert.

Faszination Nummer eins:

Ein Beisl in Margareten. Wir sitzen rund um einen Tisch. Fernando paßt hier herein, als sei er schon Jahre Stammgast. Er sitzt, er ißt und trinkt, er nimmt die Eindrücke der Umgebung in sich auf. Keine Starallüren, kein lautes Wort. Die Unterhaltung ist wie unter jahrzehntelangen Freunden und nicht wie unter Menschen, die sich erst vor einer halben Stunde getroffen haben. Was muß das für ein hervorragender Lehrer sein.

Faszination Nummer zwei:

In einer Buchhandlung sieht Fernando rein zufällig ein Buch von Manfred Deix. Er ist sofort begeistert, kommt ins Schwärmen. Instinktsicher sind hier zwei Schilderer der Wirklichkeit zusammengetroffen: Manfred Deix, der seine österreichische Umgebung nur getreu und ungeschminkt abbildet und dafür als Satiriker verkannt wird, und Fernando Birri, der dasselbe tut, und dem man dafür Phantasterei vorwirft.



n Akademischen Austauschdienstes in Berlin 1991

Irmtraut Karlsson Zwei Illustratoren der Wirklichkeit

Neben allen Verdiensten und historischen Engrammen hat mich Fernando Birri in zweierlei Hinsicht fasziniert.

Faszination Nummer eins:

Ein Beisl in Margareten. Wir sitzen rund um einen Tisch. Fernando paßt hier herein, als sei er schon Jahre Stammgast. Er sitzt, er ißt und trinkt, er nimmt die Eindrücke der Umgebung in sich auf. Keine Starallüren, kein lautes Wort. Die Unterhaltung ist wie unter jahrzehntelangen Freunden und nicht wie unter Menschen, die sich erst vor einer halben Stunde getroffen haben. Was muß das für ein hervorragender Lehrer sein.

Faszination Nummer zwei:

In einer Buchhandlung sieht Fernando rein zufällig ein Buch von Manfred Deix. Er ist sofort begeistert, kommt ins Schwärmen. Instinktsicher sind hier zwei Schilderer der Wirklichkeit zusammengetroffen: Manfred Deix, der seine österreichische Umgebung nur getreu und ungeschminkt abbildet und dafür als Satiriker verkannt wird, und Fernando Birri, der dasselbe tut, und dem man dafür Phantasterei vorwirft.